

# STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission

86. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate  
Ebnat-Kappel, Januar/Februar 2017  
Nr. 1

## Lob und Gebet für eine vorbildliche Gemeinde!



Die Gemeinde in Philippi wurde auf der 2. Missionsreise gegründet. Diese Stadt liegt im heutigen Griechenland. Lydia, eine Purpurchandlerin, war die erste, die sich bekehrte und zusammen mit ihrem ganzen Haus getauft wurde. Eben dieses Haus der Lydia war wahrscheinlich der Mittelpunkt der Gemeinde in Philippi. Später kam der Gefängnisaufseher hinzu, der sich ebenfalls mit seiner Familie taufen liess. (Apostelgeschichte 16,7-40)

Paulus dankt Gott mit Freuden, immer wenn er für die Philipper betet. In Philipper 1,3-6 drückt er sein Lob für sie aus: **«Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke – was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, und ich tue das Gebet mit Freuden –** für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute; und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.»

Der Apostel hat die Philipper in seinem Herzen. Er zeigt eine Passion für sie. Er schreibt in Philipper 1,7-8: «Es ist ja nur recht, dass ich so von euch allen denke, weil ich

euch im Herzen trage, die ihr alle sowohl in meinen Fesseln als auch bei der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums mit mir Anteil habt an der Gnade. Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt in der herzlichen Liebe Jesu Christi.» Dies ist die ausgelebte göttliche Liebe, die Agape. Paulus betet aber auch für die Philipper, dass sie in dieser Liebe weitere Fortschritte machen: 1,9-11 *«Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde*



*an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre und zum Lobe Gottes.»* Dieser Vers meint die praktische Auswirkung in allen Bereichen des

Lebens und Alltags. Hier bei den Philippnern ging es auch um die finanzielle Unterstützung. Wir können und dürfen mit Gewissheit davon ausgehen, dass jedes gute Werk, das wir aus Liebe zu Jesus Christus tun, im Himmel registriert wird. Und dass wir dafür einmal in der Herrlichkeit belohnt werden.

Liebe Archefreunde, wenn ich auf 43 Dienst- und Gnadenjahre zurückblicken darf, mache ich folgende Feststellung: Es hat sich in den vergangenen 20 Jahren im Blick auf die finanzielle Unterstützung von Bibelschulen, Missions- und Glaubenswerken sowie die Unterstützung von berufenen Verkündigern sehr viel verändert. Ein von Gott begnadeter Evangelist, der inzwischen schon in der Herrlichkeit ist, sagte einmal in einem persönlichen Gespräch zu mir, dass die von Gott berufenen Evangelisten,

welche die eigentliche Arbeit tun, am schlechtesten unterstützt und bezahlt werden. Und ich muss bestätigen, er hatte leider recht. Jesus sagt in Matthäus 6,33: **«Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.»** Obwohl jeder Christ die Trag-

weiter auf Seite 2



weite dieses Verses kennen sollte, lebt man im Wohlfühlgenuss und hat für alles Zeit und Geld, nur nicht für die wichtigste Sache der Welt, die uns Jesus in Apostelgeschichte 1,8 aufgetragen hat: **«Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.»**

Gott, unser Vater im Himmel, möchte nicht in erster Linie unser Geld, sondern unser Herz. Er hat ein Anrecht darauf, uns für sich ganz zu besitzen, damit Er uns zum Segen für viele Menschen gebrauchen kann. Jesus sagt in Matthäus 6,19-20: «Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen.»

Der Apostel Paulus teilt uns in Apostelgeschichte 20,35 mit: «Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen muss im Gedenken an das Wort des Herrn Jesus, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.»

Liebe Glaubensgeschwister, dieses irdische Leben mit all seinen Schwierigkeiten ist gekennzeichnet unter anderem von Krankheiten, Schmerzen und schweren Leiden. Es ist ein vergängliches und sehr begrenztes Leben.

Der Apostel ruft uns zu, dass wir dem Leiden nicht aus dem Wege gehen können. In Philipper 1,29 steht geschrieben: **«Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden.»**

Wenn wir aber unser kurzes Leben mit und für Jesus Christus leben

und Seinen Willen tun, dann werden wir bleiben in Ewigkeit! Dann werden wir Jesus sehen, wie Er ist und reichlich belohnt werden.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie weiterhin im Gebet das Missionswerk Arche umgeben, damit der Herr durch Seine Gnade noch eine grosse Belebung und Erweckung schenken kann.

In dieser lebendigen Hoffnung und in diesem Glauben an den auferstandenen Christus, sind uns schon viele Glaubensgeschwister vorausgegangen und leben schon im Schauen. Der Apostel schreibt uns in Philipper 3,16: **«Nur, was wir schon erreicht haben, darin lasset uns auch wandeln.»**

Tatsache ist: Es soll alles, was uns auch widerfahren mag, nur zu einem Zweck dienen: Zur Stärkung des Glaubens und Förderung des Evangeliums.

In diesem Sinne gemeint ist es sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig ermutigen, den Blickwechsel zu üben, der uns in Hebräer 12,2 zugerufen wird: **«Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.»**

An dieser Stelle können wir uns fragen: Warum war der Apostel Paulus in der Lage, seine jeweilige Situation zu überwinden und durchzuhalten? Die Antwort lautet: Er war dem Herrn Jesus Christus völlig ausgeliefert und lebte ganz in Seiner Abhängigkeit. Er vertraute sich in allen Situationen Seinem Herrn an, der ihn aus der grausamen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm

heraus errettet hat. Er nahm alles, was auf ihn zukam, aus Gottes Hand. Er lebte für Christus! Paulus war so von Christus ergriffen, dass er für uns in Philipper 3,10-11 eine gewaltige Aussage macht: **«Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleichgestellt werden, damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.»**

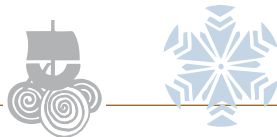
Er sagt in Philipper 1,19: «Eins weiss ich ganz bestimmt, dass mir alles hier zum Heil gereichen wird. Ihr tretet ja in treuer Fürbitte für mich ein, und der Geist Jesu Christi tröstet und ermuntert mich in allem.»

Es geht um die Hingabe an ein höheres Ziel, das ewig ist: Lasst uns an unsere Position als Christen denken: «Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. **Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst,** und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.» (Philipper 2,1-4)

In diesem Text haben wir den Blick auf das Beste, was bereitsteht für alle, die an den Sohn Gottes glauben und Ihm dienen. Ich wünsche uns in diesem neu angefangenen Jahr die Liebe und den Hunger nach Gottes Wort. Wir würden uns sehr freuen, Sie/Dich in der Arche zu begrüßen!

Paul & Martha Höfflin





## Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der  
Stimme des Trostes, liebe Archefreunde

Von ganzem Herzen grüssen wir Sie im Jahr 2017 mit dem Wort aus Psalm 23,3: **«Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Strasse um seines Namens Willen.»**

Bis zum heutigen Tag durfte das Missionswerk Arche sich ganz auf die Führung unseres HERRN verlassen. Manchmal lässt der HERR uns tief fallen, bevor ER eingreift. ER prüft uns, aber ER verlässt uns nicht, wenn wir aufrichtig und in Demut auf SEIN Eingreifen warten.

**«Wohl dem, der sich auf den Herrn verlässt!»** lesen wir in Sprüche 16,20. So dürfen wir getrost und voller Zuversicht mit unserem Herrn als Steuermann in das neue Jahr gehen.

In der Zwischenzeit haben einige Veränderungen im Missionswerk Arche stattgefunden. Der ehemalige Missionsleiter, PETER STEINER-FURRER, ist in seine Wohnung in der Arche zurückgekehrt. Durch einen Sturz im Wald, welcher vermutlich durch eine Streifung ausgelöst wurde, ist er nicht mehr in der Lage, alleine seinen Haushalt zu bewältigen. Die Kräfte haben ihn verlassen und er braucht Unterstützung. Für uns alle ist es aber ein grosses Geschenk Gottes, dass unser Papa wieder «zu Hause» ist.

Was geschieht mit der Cafeteria: Interessant ist es, dass in letzter Zeit immer wieder Personen fragten, ob man ausserhalb der offiziellen Mahlzeiten etwas essen könne. Dies war bisher nur bedingt möglich. Daher fragten wir unseren HERRN um Rat und

was Sein Wille ist. Ohne dass wir uns bemühen mussten, tat der HERR eine neue Türe auf.

Unser BRUDER PETER STEINER JUN. wird im Frühjahr 2017 zurückkommen und die Arche-Küche übernehmen. Unser jetziger Koch wird für seine Ablösung sorgen und wenn nötig, werden sie gemeinsam die Gäste verwöhnen.

So werden Sie neu nebst dem Tagesmenu auch à la carte-Menus erhalten. Diejenigen, die von früher Peter's feine Küche kennen, werden sich bestimmt freuen. Die offizielle Eröffnung wird ca. Ende März 2017 stattfinden.

Daher ist es uns eine Freude, Sie auch in diesem Jahr wieder bei uns in der Arche willkommen heissen zu dürfen.

Gerne empfehlen wir Ihnen unsere Wochenenden, Wochen oder interessanten Themen zu den Sonntagsgottesdiensten. Wir laden Sie gerne ein z.B. vom 13.–15.1.2017

mit HANS REPPHEL. Er spricht zum Thema: **«Gott ist dir nahe»**. Aber auch das Thema von EMANUEL STEINER am Sonntag, 22.1.2017 ist sehr interessant: **«Die Wunder Jesu im Neuen Testament und was wir daraus lernen können»**. PAUL HÖFFLIN spricht vom 27.–29.1.2017 über: **«Der neue und lebendige Weg»**. Am



19.2.2017 wird ARTHUR BOSSHART den Sonntagsgottesdienst halten mit dem Thema: **«Das Sendschreiben an Philadelphia»**. Ganz herzlich laden wir Sie zu diesen Wochenenden oder Gottesdiensten ein. Auf Seite 4 der Stimme des Trostes finden Sie weitere Termine mit spannenden und aufschlussreichen Themen.

Die Wintermonate im Toggenburg können zu einmalig schönen Erlebnissen werden. Wenn die Sonne die Schneekristalle zum Glitzern bringt, ist ein Winter Spaziergang auf den präparierten Wegen eine Bereicherung der Sinne. Wer gerne Wintersport treibt, findet zahlreiche Möglichkeiten wie Skifahren, Snowboarden, Rodeln, Langlaufen, Schneeschuhlaufen usw. Aber auch eine Pferde-Schlittenfahrt durch die verschneiten Gebiete ist sehr empfehlenswert.

Lassen Sie sich überraschen und gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung nach Geist, Seele und Leib. Besuchen Sie uns im Missionswerk Arche. Wir freuen uns auf Sie.

**Du gehst voran und brichst die Bahn und zeichnest alle Pfade mit Spuren deiner Gnade!**



Kirche in Linden, wo Peter Steiner sen. seinen Konfirmationsspruch erhielt. (Johannes 12,26)

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie weiter im Gebet für das Missionswerk Arche eintreten, damit Gott in Seiner Gnade eingreift, belebt und Erweckung schenkt zu Seines Namens Lob und Ehre.

Von ganzem Herzen grüssen wir Sie im Herrn verbunden,  
Ihre dankbaren  
Emanuel Steiner und Esther Küng



## Anzeigen und Mitteilungen

### Anlässe von Januar bis Mitte März 2017

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 8.1.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Der Prophet Joel – Gottes Gnadenzusage am Tag des HERRN** (Joel 1-4)

**Wochenende:** Fr. 13. – So. 15.1.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Gott ist dir nahe!** (Philipper 4,5)



**Sonntags-Gottesdienst:** So. 22.1.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Die Wunder Jesu im Neuen Testament und was wir daraus lernen können. – Teil 1**

**Wochenende:** Fr. 27. – So. 29.1.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Der neue und lebendige Weg!**

**Wochenende:** Fr. 3. – So. 5.2.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Durch Glauben gerecht vor Gott!** (Römer 4)

### Anlässe bis Mai 2017

**Wochenende:** Fr. 17. – So. 19.3.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Das Evangelium – ein Licht auf unserem Weg!** (2. Korinther 4,1-6)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 26.3.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Wenn ich dich nicht wache, so hast du keinen Teil an mir.** (Johannes 13,8)

**Wochenende:** Fr. 31.3 – So. 2.4.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Christus und die Gemeinde**

**Wochenende:** Fr. 7. – So. 9.4.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.** (Markus 7)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 12.2.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Die Gleichnisse Jesu im Neuen Testament und was wir daraus lernen können.**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 19.2.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Das Sendschreiben an Philadelphia** (Off. 3,1-13)

**Wochenende:** Fr. 24. – So. 26.2.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Was ist Gemeinde Jesu Christi!**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 5.3.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Die Bergpredigt – zeitlos-göttliche Weisheit** (Matthäus 5-7)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 12.3.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Ohne Blutvergiessen geschieht keine Vergebung.** (Hebräer 9,22)

**Osterfreizeit:** Do. 13. – Mo. 17.4.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Was für eine Auswirkung hat der Tod und die Auferstehung Jesu Christi in unserem Leben?**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 23.4.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt.** (Markus 13,35)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 30.4.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Die Wunder Jesu im Neuen Testament und was wir daraus lernen können. – Teil 2**

**Schweiz:** IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0  
Postkonto: 90-6662-0 BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Raiffeisenbank IBAN: CH55 8131 7000 0024 0390 2  
Mittleres Toggenburg BIC/SWIFT: RAIFCH22D17  
CH-9630 Wattwil Postkonto: 90-2722-7

**Deutschland:** IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00  
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700  
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00  
Filiale Konstanz Konto: 0523 100  
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690



**Empfänger-Adresse:**  
Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
Gründer Samuel Furrer  
Rosenbühlstrasse 48  
CH-9642 Ebnat-Kappel



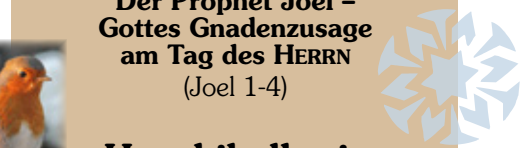
### Hausbibelkreis im Januar 2017

**Emanuel Steiner**

Winterthur

Sonntag, 8.1.2017, um 15.00 Uhr  
Feldstrasse 37, 8400 Winterthur  
bei Monika Bircher

Thema:  
**Der Prophet Joel – Gottes Gnadenzusage am Tag des HERRN** (Joel 1-4)



### Hausbibelkreis im Februar 2017

**Emanuel Steiner**

Winterthur

Sonntag, 12.2.2017, um 15.00 Uhr  
Feldstrasse 37, 8400 Winterthur  
bei Monika Bircher

Thema:  
**Die Gleichnisse Jesu im Neuen Testament und was wir daraus lernen können.**

### In der Arche ist JEDEN Sonntagmorgen GOTTESDIENST um 09.30 Uhr.



**Wir suchen eine gläubige KRANKENSCHWESTER und eine HAUSWIRTSCHAFTERIN, die bei der Betreuung unserer Dauergäste sowie im Hauswirtschaftsbereich mitarbeiten.**

**Wir suchen einen DAUERGAST oder ein DAUERGASTEHEPAAR.**

**Wer möchte seinen Lebensabend in einem christlichen Umfeld verbringen? Für Essen und jegliche Unterstützung ist gesorgt. Fragen kostet nichts. Rufen Sie uns jetzt gleich an! +41 71 992 25 00**